→ Schülerbuch S. 88/89

TRAINING

Lösung der Aufgaben

Sich orientieren

1 **a)** Mittelamerika insbesondere Haiti, Südamerika (Kolumbien), Afrika (Westsahara), der Nahe und der Mittlere Osten (Syrien und Irak) …
Arbeitsmigration: Westeuropa, Indien, Indonesien …
b) Binnenwanderung
c) Arbeitsmigration beginnt meist in einer wirtschaftlich schlechter gestellten Herkunftsregion und endet in wirtschaftlich besser gestellten Zielregionen.

Kennen und verstehen

2 **politische Verfolgung:** keine Pressefreiheit, keine gleichen Rechte für Frauen, Verbot und Strafen für Homosexualität
Naturereignisse: Dürren, Stürme, Überschwemmungen
Gewalt: Bürgerkriege, Kriminalität
Armut: keine Arbeitsplätze, keine Ausbildungsplätze, keine Infrastruktur, Misswirtschaft, Umweltverschmutzung

3 **a)** Slum: unkontrolliert gewachsenes Elendsviertel einer Stadt mit schlechter Bausubstanz, unzureichender medizinischer Versorgung, schlechter Infrastruktur usw.
b) Migration: Wanderung von Menschen innerhalb eines Staates oder über die Staatsgrenzen hinweg.

4 **a, b)**
Pull-Faktoren: Schulen, Krankenhäuser, Wohlstand, Arbeitsplätze
Push-Faktoren: Naturkatastrophe, Armut, Krieg, Hunger
c) Ein wichtiger Pull-Faktor ist die Aussicht auf einen Arbeitsplatz in einem anderen Land. Von guten freien Arbeitsplätzen geht eine hohe Sogwirkung aus.
Ein Push-Faktor ist zum Beispiel Krieg. Die flüchtenden Menschen fürchten, durch Kriegshandlungen getötet zu werden. Häuser werden durch Bomben zerstört. Einem normalen Alltag können die Menschen in ihrer Heimat nicht nachgehen.

5 **a)** Verstädterung, **b)** Megastadt, **c)** Global Cities,
d) Stadtplanung

6 **a)** Auf dem Bild sitzen ein Mann und ein Kind auf einem Bett. Der Mann hält ein Schild mit dem Satz „PLEASE HELP US DON'T SEND US BACK WE WILL DIE" vor sich.
b) Der Satz bedeutet: Bitte helft uns, schickt uns nicht zurück, wir werden sterben. Der Mann will mit dem Satz auf das Schicksal von seinem Kind und sich aufmerksam machen, das ihnen droht, wenn sie in ihre Heimat zurück müssten. Er nimmt an, dass sie in ihrer Heimat sterben. Eventuell ist er vor Gewalt und Verfolgung geflohen und hat daher ein Recht auf Asyl. Vielleicht herrscht in seinem Herkunftsland auch eine Hungersnot, dann hätte er keine Chance auf Asyl und müsste in seine Heimat zurückkehren.

Methoden anwenden

7 **a)** Auf der Luftaufnahme ist ein Teil der Stadt Brasilia zu sehen. In der unteren Mitte des Bildes fällt eine große kreisrunde Grünfläche mit Gebäuden in der Mitte auf. Die runde Fläche wird von verschiedenen Wohn- bzw. gewerblichen Vierteln umgeben. Der obere Bereich des Bildes wird diagonal von zwei parallelen Straßen durchquert.
b) 1. an der kreisrunden Fläche, 2. an den parallelen Straßen, 3. an der gleichmäßigen Bebauung, 4. an der klaren Unterscheidbarkeit einzelner Stadtteile, 5. an der teilweise rechtwinkeligen Anlage des Straßennetzes.

Beurteilen und bewerten

8 **a)** Die Stadt der Zukunft ruht auf Säulen. Auf einer Bodenplatte stehen die Häuser. Im äußeren Bereich sind einige ältere Häuser zu erkennen. In der Mitte stehen dicht gedrängte, hohe Wolkenkratzer. Von den Wolkenkratzern führen Leitungen zu schwebenden Trabanten. Unterhalb der Bodenplatte führen Straßen und Schienen in die Stadt. Das umgebende Land ist als grüne Ebene dargestellt, die unbewohnt wirkt. Im Mittelgrund ist eine ähnliche Stadt zu erkennen.
b) **Vorteile:** unter die Bodenplatte verlegte Straßen und Versorgungseinrichtungen, Stadt wirkt vom Verkehr wenig belastet, alles konzentriert auf geringen Raum, kurze Anfahrtswege, Platz für Bäume vorhanden, toller Blick in die Landschaft, zusätzlicher Raum durch die schwebenden Gebäude, Umwelt wird durch die starke punktuelle Konzentration der Gebäude scheinbar geschont
Nachteile: Stadt wirkt trotz altem Baubestandes in der Randzone künstlich, Stadt wirkt sehr eng, kaum Sonneneinfall, keine direkte Verbindung zu Parks oder der Natur
c) Für viele Menschen ist das Leben in der Stadt ein Wunschtraum, da sie dort z. B. Arbeit, medizinische Versorgung, Kultur oder Bildung erhalten. Für viele Menschen erfüllen sich die Träume vom Leben in der Stadt nicht. Sie leben in riesigen Elendsvierteln. Die gezeichnete Stadt hat ihre Vorteile, die Nachteile sind jedoch nicht zu übersehen (siehe Aufg. 8 b).

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2016 | www.klett.de | Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Programmbereich Gesellschaftswissenschaften
ISBN: 978-3-12-104222-7
Autoren: Olaf Menke, Bad Honnef; Sebastian Schmetzke, Bochum